

STUDIE DES UMWELTBUNDESAMTS

Fast alle Kinder sind in Deutschland mit Weichmachern belastet Stand: 14.09.2019 |

In den Körpern von fast allen Kindern in Deutschland lassen sich Weichmacher nachweisen. Es sei besorgniserregend, „dass die Jüngsten am stärksten betroffen sind“, heißt es.

Bei einigen seien langfristige Schäden nicht ausgeschlossen. ahezu alle Kinder und Jugendlichen weisen laut einer unveröffentlichten Studie des Umweltbundesamts und des Robert-Koch-Instituts Plastikinhaltstoffe im Körper auf. Für einen Teil der 15 untersuchten Stoffe existieren keine gesundheitskritischen Grenzwerte – und bei denen, für die es welche gibt, wurden diese bei zwei Verbindungen überschritten.

Die Bundesregierung zitiert als Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen zur Belastung der Bevölkerung mit Chemierückständen aus der „Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von - Kindern und Jugendlichen 2014–2017“. Fokus der Studie war das „Human-Biomonitoring“ von Drei- bis 17-Jährigen. In Urinproben wurden bei 97 bis 100 Prozent der 2500 Teilnehmer Rückstände von elf der 15 getesteten Stoffe, vorrangig in Plastik enthaltene

(/gesundheit/article195127017/Mikroplastik-Jeder-von-uns-isst-eine-Kreditkarte-proWoche.html)

Weichmacher, nachgewiesen. „Unsere Studie zeigt eindeutig, dass Plastikinhaltstoffe mit steigender Produktion auch vermehrt im Körper auftreten“, sagt Marike Kolossa-Gehring, Mitautorin der Studie beim Umweltbundesamt. „Dabei ist wirklich besorgniserregend, dass die jüngsten Kinder als die sensibelste Gruppe am stärksten betroffen sind.“ Stoffe aus Outdoor-Kleidung oder Beschichtungen Auch die Grünen sind alarmiert. „Es ist zu wenig erforscht, wie die vielen Stoffe in ihrer Summe auf unsere Körper wirken“, sagt Bettina Hoffmann,

Umweltgesundheitsexpertin der Bundestagsfraktion. Bedenklich seien die hohen Werte von PFOA (Perfluoroctansäure), das in der Studie ebenfalls untersucht wurde.

17.9.2019 Studie des Umweltbundesamts: Fast alle Kinder mit Weichmachern belastet - WELT

[https://www.welt.de/vermishtes/article200264206/Studie-des-Umweltbundesamts-Fast-alle-](https://www.welt.de/vermishtes/article200264206/Studie-des-Umweltbundesamts-Fast-alle-Kinder-mit-Weichmachern-belastet.html)

[Kinder-mit-Weichmachern-belastet.html](https://www.welt.de/vermishtes/article200264206/Studie-des-Umweltbundesamts-Fast-alle-Kinder-mit-Weichmachern-belastet.html) 2/2 coh © Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten. Bei 20 Prozent der Untersuchten lagen sie über dem Grenzwert, bei jüngeren Kindern sind es sogar mehr. „Es kann nicht sein, dass jedes vierte Kind zwischen drei und fünf Jahren so stark mit Chemie belastet ist, dass langfristige Schäden nicht sicher ausgeschlossen werden können“, so Hoffmann. PFOA, das in Outdoor-Kleidung oder in Beschichtungen enthalten ist, war in Tierversuchen krebserregend und fruchtbarkeitsschädigend. Es ist ab 2020 EUweit verboten.